

BURGWEDDEL

Gymnasiasten erlaufen 32 000 Euro

Schule bekommt den Bärenanteil, außerdem profitieren Tierheim, Wildtierhilfe und Education Matters

Von Martin Lauber

Burgwedel. Weil am 15. September viele – rund 1000 – Schüler des Gymnasiums Großburgwedel, unterstützt von Lehrern und Eltern, sehr viele Schritte und Schwimmzüge machten, kamen unerwartet viele – genau 11 632 – Kilometer zusammen, die von einer nicht bezifferten Zahl von Sponsoren mit überraschend vielen Euros honoriert wurden.

Bisher war die Summe ein Geheimnis. Gelüftet wurde dieses gestern Vormittag vor den versammelten Klassensprechern im Beisein von Burgwedels Bürgermeister Axel Düker in der Sporthalle. Sage und schreibe 32 000 Euro Fersengeld sind beim Run2gather-Lauf zusammengekommen. Das ist nicht nur ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für die Hilfsorganisation Education Matters, das Tierheim Burgdorf und die Wildtierhilfe Lüneburger Heide, die mit jeweils 4000 Euro bedacht wurden. Der Mammutanteil – 20 000 Euro – bleibt für Wünsche der Schule.

Matthias Heßbrüggen, kommissarischer Schulleiter, strich den ideellen Wert der Gemeinschaftsleistung heraus. Mächtig stolz war er besonders darauf, dass die Schüler bei der Wahl des Spendenzwecks „über den Tellerrand“ geschaut hätten. Ein Wortspiel war fällig für die wiederholte Spende an Education Matters. Da könne man wohl schon von einer „laufenden Hilfe“ sprechen.

Düker als Vertreter des Schulträgers war beeindruckt: Sogar schon



Es gibt nur strahlende Gesichter bei Schülern und Empfängern, als die Spenden verteilt werden (großes Bild), die beim Run2gather erlaufen worden waren (kleines Bild).
FOTOS: LAUBER/KÖHLER/PRIVAT

in einer fünften Klassen hatte jeder Schüler auf der Rundstrecke, die über Pestalozzistraße und Auf der Ramhorst führte, im Durchschnitt 15 Kilometer für den guten Zweck zu-

rückgelegt. Der Bürgermeister war denn auch für die Zukunft zuversichtlich: „Ihr werdet sicher noch viel Hilfe in der Welt ermöglichen.“

Organisiert haben den zweiten Run2gather nach 2015 die beiden Sportlehrer Anke Brandes und Patrick Kleinjans. Das Ganze initiiert und den Zahlungsverkehr abgewickelt hat indes der Förderverein der Schule. Das ist durchaus kein Kleinram: Rund 5000 E-Mails wurden geschrieben, bis jede Spende verbucht, bestätigt und jede Spendenbescheinigung versandt war.

Vorsitzender Jörg Jacob erklärte, dass die Schüler gern einen noch größeren Teil des erlaufenen Geldes für gemeinnützige Zwecke gestiftet hätten. Aber das lasse die Satzung des Fördervereins nun mal nicht zu, zwei Drittel werden für schulische Zwecke verwandt. „Von 20 000 Euro kann man zwar kein ganz neues Gymnasium bauen“, sagte Jacob mit Blick auf die Erweiterungspläne. Aber Schulleitung und Förderverein seien nun gespannt auf die Vorschläge aus der Schülerschaft, wofür das Geld ausgegeben werden soll. Heßbrüggen wollte bewusst keine Vorgaben machen: „Das muss eine gemeinsame Entscheidung der ganzen Schule samt Schülervertretern und Klassensprechern sein.“



Education Matters ermöglicht Schulbesuch

Eine Gruppe junger Burgwedeler gründete vor fünf Jahren den gemeinnützigen Verein Education Matters. Inspiriert von den Erfahrungen des Initiators und Vorsitzenden Mark Ballandies aus Wettmar aus einem Auslandsjahr in Uganda haben sie ein Partnerschaftsprojekt aufgebaut, das zurzeit circa 30 Kindern in der ugandischen Hauptstadt Kampala den Schulbesuch ermöglicht. Die 4000 Euro vom Gymnasium, das Ballandies und mehrere seiner Mitstreiter früher besuchten, sind die bisher größte Einzelspende in der Geschichte des jungen Vereins. Davon werde man, so Niclas Bruh-



ne, eine Begegnung von ugandischen und tansanischen Kindern finanzieren. Denn erklärtes Ziel von Education Matters ist es auch, die verschiedenen Völker Ostafrikas einander näherzubringen und zudem einen interkulturellen Austausch zwischen Europäern und Ostafrikanern herzustellen. mal

Bücherei ist bis Freitag geöffnet

Rückgabefristen sind großzügig bemessen

Großburgwedel. Bis Freitag, 22. Dezember, ist die Bücherei Großburgwedel an der Von-Alten-Straße noch geöffnet. Mit großzügigen Rückgabefristen will sie ihren Lesern entspannte Weihnachtsferien beschern, bis sie am Montag, 2. Januar, wieder täglich geöffnet ist.

„Endlich ist mehr Zeit für gemeinsames Spielen, Bilderbücher und Filme anschauen, für Basteln oder Schmökern im Lieblingsessel, für Gesellschafts-, Wii- und Nintendo-Spiele.“ So animiert das Büchereiteam dazu, via Internet auf www.buecherei-burgwedel.de in der Rubrik „Neuerwerbungen“ nachzusehen, welche Bücher und Medien im Verlauf der letzten sechs Monate neu in der Bücherei eingetroffen sind. Der Medienkatalog ermöglicht auch den Zugang zum persönlichen Leserkonto, über das jeder die Leihfristen seiner ausgeliehenen Medien einsehen und verlängern kann.

Das E-Book-Portal www.nbib24.de steht unabhängig von den Öffnungszeiten rund um die Uhr zur Verfügung. Es bietet rund 20 000 elektronische Bücher, Hörbücher, aber auch viele Zeitschriften und Zeitungen an, die auf Tablet, Smartphone, PC oder E-Book-Reader gelesen werden können. mal

LESERBRIEF

Bürgerfreundlichkeit sieht anders aus

Zum Bericht „Rathaus schließt ab 22. Dezember“ vom 12. Dezember.

An den drei Arbeitstagen (Mittwoch bis Freitag) zwischen Weihnachten und Neujahr kann in Burgwedel weder ein Ausweis beantragt noch ein Fahrzeug an- oder umgemeldet oder irgendein anderer wichtiger Behördengang erledigt werden. Die Stadtverwaltung Burgwedel hat für ihre Bürger komplett geschlossen. Lediglich das Standesamt steht telefonisch zur Verfügung. Übrigens mit drei unterschiedlichen Telefonnummern an den drei bewussten Tagen – das allein erinnert an die allseits bekannten Schildbürgerstreichche.

Viele Bürger nutzen die Tage zwischen den Jahren, um Behördengänge zu erledigen, da sie mehr oder weniger weit entfernt berufstätig sind oder studieren. Um die „Servicewüste Burgwedel“ herum sind die Verwaltungen in Langenhagen, Isernhagen, der Wedemark und Burgdorf an diesen drei Tagen sämtlich für ihre Bürger geöffnet. Die Nachfrage führte bei den angefragten Verwaltungen sogar zu großem Erstaunen: „Selbstverständlich haben wir für Sie geöffnet!“

Der Bürgermeister sollte einmal darüber nachdenken, ob nach einer Reduzierung der Öffnungszeiten um 30 Prozent nun auch noch zwischen Weihnachten und Neujahr die Verwaltung geschlossen werden muss. Mit Service und Bürgerfreundlichkeit hat diese Entwicklung wirklich nichts zu tun. Der Eindruck, der hier entsteht, wird den stets serviceorientierten, freundlichen und kompetenten Mitarbeitern im Rathaus der Stadt Burgwedel nicht gerecht. Joachim Schrader, Engensen

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.



Tierheim setzt auf Jugendarbeit

Das Tierheim Burgdorf nimmt Fundtiere auf, die entlaufen oder entflohen sind. Und es kümmert sich darum, sie wieder in geeignete Hände zu geben. Einzugsgebiet ist Burgdorf, Sehnde, Uetze und Lehrte. Umso überraschter war Schatzmeisterin Gudrun Brügger darüber, dass eine so großzügige Spende von einer Burgwedeler Schule kommt. Allerdings hatten auch schon Thöner Grundschüler fürs Tierheim gespendet. Nach dem Bau eines Katzenhauses sind die 4000 Euro sehr willkommen. Einen Teil davon werde der Verein für die Jugendarbeit einsetzen, sagte Brügger. mal



Wildtierhilfe versorgt verletzte Tiere

Die Wildtierhilfe Lüneburger Heide ist ein kleiner, regional ausgerichtetes Team um Stationsleiterin Diana Erdmann versorgt in seiner Auffangstation in Soltau im Jahr durchschnittlich 2000 Tiere. In die Station werden unter anderem Rehkitze, Junghasen, Fuchswelpen und Marder gebracht. Erdmann war in der Erwartung einer kleinen dreistelligen Spende nach Burgwedel gefahren. Mit 4000 Euro vom Gymnasium sei der geplante Bau einer neuen Auswilderungsvoliere für verletzte Eichhörnchen gar kein Problem mehr, sagte sie erfreut. mal

Gemütliches Konzert in St. Marcus

Wettmar. Stefanie Blänkner, Friederike Knigge und Antje Brinkmann sind in Burgwedel vor allem unter einem Namen bekannt: Vocal Couch. Das Trio tritt seit fünf Jahren zu Weihnachten mit einem besonderen Konzert im Stadtgebiet auf. Der kleine Frauenchor lädt diesmal für Donnerstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, in die St.-Marcus-Kirche nach Wettmar ein. Gemeinsam mit Cellistin Kornelia Quaritsch und Pianist Uwe Eike werden die Sängerinnen ein Programm aus weihnachtlichen Liedern präsentieren. Der Name des Ensembles verriet es bereits: Ziel der Konzerte ist es, dass sich die Besucher dabei gemütlich zurücklehnen sollen, als würden sie auf einer Couch sitzen. Nach dem Konzert gibt es Punsch und Kekse in der Kirche. Der Eintritt ist frei. car

Wo die Zuhörer die Lieder selbst singen

Chöre und Bläser geben Konzert in rappelvoller St.-Marcus-Kirche

Von Katerina Jarolim-Vormeier

Wettmar. Wer ein Adventskonzert besucht, kann schon mal in die Verlegenheit kommen, sich plötzlich inmitten von Sängern zu befinden, einen dreistimmigen Kanon anzustimmen und – trotz gering ausgeprägter Musikalität – auch noch Freude daran zu haben. So etwas passiert regelmäßig im Adventskonzert in der Wettmarer St.-Marcus-Kirche.

So auch am Sonntag, als Andrea Matern erst die Zuhörer im linken, dann die im rechten Kirchenschiff und anschließend die auf der Empore dazu animierte, „Mach hoch die Tür“ in einem dreistimmigen Kanon zu singen. Die musikalische Leiterin des Konzerts weiß einfach, wie ein Publikum zu begeistern ist. Das klingt gewaltig und beeindruckend von den Kirchenbänken – kein Wunder im traditionell rappelvollen Haus am dritten Advent.

Vorausgegangen war der herzige Auftritt des Chors der Großburgwedeler Grundschüler, die diesmal das kleine Musical „Der neue Stern“ aufführten. Im Mittelpunkt

der Geschehnisse steht ein neuer Stern mit Spezialauftrag: Er kann sich frei bewegen und ist dafür zuständig, mit seinem Licht die Hirten zu ihrem Ziel, der Krippe mit dem

Christuskind, zu führen. Im Altarraum beobachten vier Sterne durch ihr Fernrohr das Geschehen auf der Erde – ganz neidisch auf die Fähigkeit des Morgensterns.

Eltern, Großeltern und andere drängten sich mit vielen, vielen Kindern in das Gotteshaus, um in ausgesprochen fröhlicher Atmosphäre den Kirchenchor, den Schulchor der Grundschule Großburgwedel sowie den Musikzug Kleinburgwedel-Engensen unter der Leitung von Günter Dreblow zu hören, der wie immer von der Empore heruntermusizierte. Einige Besucher hatten keinen Platz mehr ergattert und verfolgten das Konzert im Stehen.

Lebhaft, besinnlich, erhaben: Das Adventskonzert in der Marcuskirche bot den Besuchern ein Sammelsurium von Stimmungen, die bestens in die Vorweihnachtszeit passten. Mit einer Nebenwirkung: Der Kanon ging ihnen nicht mehr so schnell aus dem Kopf.



Der Chor der Grundschule Großburgwedel stimmt auch den Kanon „Mach hoch die Tür“ mit an.
FOTO: JAROLIM-VORMEIER